

[14365.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der in meiner Handlung gelernt und noch ein Jahr als Gehilfe arbeitete, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Sortiment-Geschäfte.  
Paderborn. **F. Schöningh.**

**Vermischte Anzeigen.**

[14366.] Um schnellste Einsendung von Wahlzetteln ersucht  
**G. A. W. Borudruck** in Neusalza.

[14367.] **J. Priebatsch in Ostrowo**

bittet um gefl. Zusendung von Probenummern von Zeitschriften, Prospecten, Placaten, 2 antiquarischen Katalogen und von Verlagskatalogen mit gefl. Angabe der Bezugsbedingungen. Die Mitauführung seiner Firma bei Verlagsankündigungen in der Schlesischen und der Posener Zeitung dürfte ihn in den meisten Fällen (besonders bei kathol.-theologischen und landwirthschaftl., sowie bei Werken von allgemeinem Interesse) zu directen, event. indirecten Bestellungen veranlassen.

[14368.] Mein seit vielen Jahren bestehendes **Antiquargeschäft und Kunsthandel, verbunden mit einer permanenten Kunstausstellung**, erlaube ich mir hierdurch mit der Bitte in Erinnerung zu bringen, von allen Auktions- und Antiquarverzeichnissen unter Angabe des Rabatts in mehrfacher Anzahl an mich gelangen zu lassen. Herr **Matthes** hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und ist derselbe in den Stand gesetzt, Baarverlangtes sofort einzulösen.  
Eöln, 6. November 1855.

**G. Souger.**[14369.] **Zur Notiz.**

Da meine Geschäftseinrichtung mir nicht gestattet, mich für Neuigkeiten, welche vom 15. November an bis zum Schluß des Jahres noch eingehen, mit Erfolg verwenden zu können, so bitte ich dringend, mir jetzt keine Neuigkeitssendungen in alter Rechnung mehr zu machen, sondern diese bald auf neue Rechnung zu stellen. Nova-sendungen in alter Rechnung, die doch nur nutzlos bei mir lagern würden, lasse ich in Leipzig zurückweisen.

**Carl Bein** in Sondershausen,  
vormals **Cupel'sche** Sortimentshandl.

[14370.] Die betreffenden Herren Verleger ersuche ich hierdurch, mir zur bevorstehenden Weihnachtszeit durchaus

**keine Jugendschriften**

unverlangt senden zu wollen. Ich wähle meinen Bedarf selbst, sehe mich daher genöthigt, derartige unverlangte Zusendungen unter Portonachnahme zu remittiren.

Hochachtungsvoll  
Eriest, den 1. Nov. 1855.  
**Herm. Fr. Münster.**

[14371.] Unverlangte Zusendung alter Jugendschriften, wie auch alter Bücher mit neuen Titeln, verbitten wir uns, und gehen solche, wo unserer Bitte nicht entsprochen wird, unter Porto-Berechnung zurück.  
Altenburg, Novbr. 1855.  
**Schnuphase'sche** Buchhdlg.

[14372.] Wegen des **Prämienblattes zum Illustrierten Familienbuch**

ergehen fortwährend Anfragen an uns, die wir zur Zeit nicht anders beantworten können, als durch Hinweisung auf das im Börsenbl. Nr. 135 (26. Oct.) Mitgetheilte, ebenfalls abgedruckt auf den Umschlägen des V. 12. Hft. und VI. 1. Hft.

Das Original „die Traubendiebinnen“, von **F. Verheyden** in Brüssel, erhielt vom **Österr. Kunstverein** in Wien unter 11 Delgemälden den Preis, wurde zu 1000 fl vom **Österr. Lloyd** angekauft und ist bereits einem tüchtigen Kupferstecher zur Ausführung in großem Formate übergeben. Die Abonnenten auf die Jahrgänge 1856, 57 u. 58 (Band V, VI, VII) erhalten dieses Kunstblatt gratis, wann — wird später bekannt gemacht.

**Lit.-art. Abth. d. Öst. Lloyd** in Triest.

[14373.] **Für Leihbibliotheken.**

Durch den Ankauf mehrerer Leihbibliotheken sind wir in den Besitz von circa 2000 einzelner Bände von Romanen gekommen, die wir billig ablassen. Leihbibliotheken, die Defecte haben, wollen sich daher gefl. an uns wenden; wir werden in vielen Fällen dienen können. Auch sind wir bereit, die ganze Sammlung zu verkaufen.  
Reiningen, den 6. November 1855.

**Brückner & Kemmer.**

[14374.] Alle diejenigen der Herren Verleger, die meine, in meinem Circulaire vom 1. Novbr. a. c. ausgesprochene Bitte:

„Alles für mein jetzt gegründetes Filial-Geschäft in Havnich Verlangte à Conto 1856 zu buchen“, nicht zu berücksichtigen gewillt sind, wollen, um mir das wiederholte Verschreiben der verlangten Sachen zu ersparen, dieselben ohne Weiteres à Conto 1855 expediren.  
Weissen u. Havnich, d. 12. Novbr. 1855.

**Louis Mosche.**[14375.] **Druckerei-Empfehlung.**

Denjenigen Herren Verlegern, welche nicht eigene Druckereien besitzen, empfehle ich meine Druckerei zur Ausführung jeglicher Arbeit hierdurch bestens.

Durch stete Nachschaffungen sind zwar in meiner Officin alle gangbaren und modernen Typen (Zeitschriften, Verzierungen, auch die in neuester Zeit sehr in Aufnahme kommende engl. Midoline etc.) vertreten, doch würde ich da, wo es gewünscht werden sollte, bei Ermangelung einer Schrift, dieselbe gern nachschaffen, und stelle ich bei schöner, eleganter und correcter Ausführung stets die möglichst billigsten Preise.

Zur weiteren Empfehlung erlaube ich mir noch anzuführen, daß mich bereits berliner, leipziger und hallenser Hrn. Verleger mit ihren Aufträgen beehrten.

Geneigten Aufträgen entgegensehend, zeich-  
net hochachtungsvoll  
Neustadt a./D. **J. K. G. Wagner.**

[14376.] **Die schöne Beilage der Weihnachtsartikel**

meines Verlages, welche Ihnen von mir vorgelegt worden ist, lasse ich unter andern Zeitschriften auch

**der Gartenlaube**

in 30.000 Exempl. beilegen. Handlungen, welche grössere Continuationen auf diese Zeitschrift haben, werden gut thun, zeitig ihr Lager mit den gediegenen Artikeln, welche Gegenstände meiner Ankündigung sind, zu versehen. Die betreffende „Weihnachtsanzeige“ ist Ihnen in einem Probe-Exemplar bereits übersendet worden. Bei dieser Gelegenheit erneuere ich die Bitte um Ihre fortwährende Verwendung.

**Otto Spamer** in Leipzig.[14377.] **Für katholische Sortimentshandlungen.**

Unsere vielfachen Verbindungen mit hiesigen Handlungen setzen uns in den Stand,  
**Pariser Weihnachtsartikel**

billigst zu offeriren; namentlich machen wir auf die so beliebten Spitzen-Heiligenbilder aufmerksam. Rosenkränze, Medaillen, Kreuze und andere Devotionalien liefern wir, bei äusserst geschmackvollem Fabrikat, zu erstaunlich billigen Preisen. Wir berechnen die Original-Nettopreise und nur ein Geringes für Packung und Provision. Die Versendungen verstehen sich frei ab hier und gegen baar. Briefe erbitten pr. Post franco.

Paris, 2. November 1855.

**Schulgen & Schwan,**  
25, rue St. Sulpice.

[14378.] Alle diejenigen geehrten Handlungen, welche geneigt sind, von Inseraten, welche wir zu geben beabsichtigen, einen Theil der Kosten zu tragen, ersuchen wir hierdurch höflichst, uns hiervon gefl. umgehend unter Angabe der betreffenden Zeitungen und Anzeigenblätter, sowie der Stärke der Auflage derselben Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll ergebent  
**Literatur- u. Kunst-Comptoir**  
in Berlin.

[14379.] **Inserate finden durch die Weimarer Zeitung,**

herausgegeben

von

**Karl Biedermann,**

die weiteste Verbreitung. à Zeile  $\frac{1}{2}$  Sfl. Bisher, deren Besprechung gewünscht wird, bitte franco an mich zu senden.

Weimar. **Hermann Böblau.**[14380.] **Einen literarischen Anzeiger** werde ich auch dem für 1856 erscheinenden**Adressbuche für Dresden**

beifügen, und erbitte Einsendung der **Inserate bis Ende November.**

Den Betrag von 2 Nfl pro Zeile (Median) stelle ich in Rechnung, und vergüte bei Benutzung der ganzen Seite 10%.

**Ch. G. Grust** am Ende in Dresden.